

Spot

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Film : die Schweizer Kinozeitschrift**

Band (Jahr): **52 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

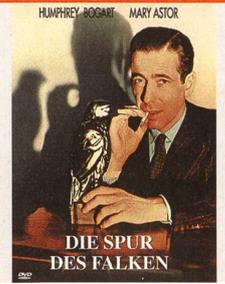
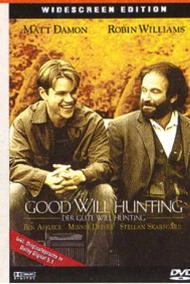
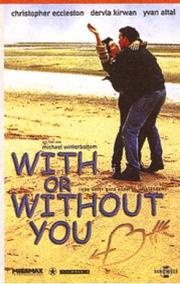
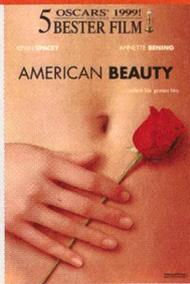
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



American Beauty

Lester ist unglücklich verheiratet und hat einen Job, der ihn nicht ausfüllt. Als er sich eines Abends aus heiterem Himmel in die Schulfreundin seiner Tochter verliebt, kommt sein ganzes bisheriges Leben ins Wanken. Halb Thriller, halb provokative Satire auf den *american dream* mit einem Kevin Spacey in Höchstform.
Regie: Sam Mendes (USA 1999, 122 Min.), mit Kevin Spacey, Annette Bening, Thora Birch. Kaufvideo (E): English-Films, Zürich. Mietvideo (D): Warner Home Video, Zürich.

Bauernkrieg

Die weltweite Liberalisierung des Handels, zu hohe Bodenpreise, Milchpreiserfall und Profitmaximierung zwingen viele Bauern zum Aufgeben. Andere setzen auf den technischen Fortschritt samt fragwürdiger Biotechnik, um überleben zu können. Der packende Dokumentarfilm vermittelt ein verdichtetes Bild der Realität der industrialisierten Schweizer Landwirtschaft.
Regie: Erich Langjahr (CH 1998, 84 Min.). Dokumentarfilm. Kaufvideo (Dialekt): Langjahr Filmproduktions GmbH, Root.

The Limey

Ein englischer Ex-Zuchthäusler kommt nach Los Angeles, um den plötzlichen Tod seiner Tochter aufzuklären und zu rächen. In kunstvoller Verschachtelung erzählte Story, deren Verweise auf den Zeitgeist und die Filme der 60er-Jahre eine reizvolle zusätzliche Dimension einbringen – stilistisch und darstellerisch hervorragend.
Regie: Steven Soderberg (USA 1999, 89 Min.), mit Terence Stamp, Lesley

Ann Warren, Peter Fonda. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Mietvideo (D) und Kauf-DVD (Zone 2): Rainbow Video, Pratteln.

With or Without You
Liebe unter ganz anderen Umständen

Ein Paar, das durch seine Kinderlosigkeit in eine Ehekrise geraten ist, sieht seine einstigen Träume und Hoffnung, in Frage gestellt, als ein Jugendfreund der Frau auftaucht, der den Mann zur Eifersucht und zu einem Seitensprung treibt. Mischung aus amüsanten Komödie und konfliktreichem Melodram, die sich durch präzise und nuancierte Alltagsbeobachtung auszeichnet.
Regie: Michael Winterbottom (GB 1999, 86 Min.), mit Christopher Eccleston, Dervla Kirwan. Kaufvideo (E): English-Films, Zürich. Mietvideo (D): Impuls Video, Cham.

ID Swiss

Dokumentarischer Kompilationsfilm: Sieben junge Schweizer Filmemacherinnen und Filmemacher, mehrheitlich, ganz oder teilweise ausländischer Abstammung, befragen sich über ihre Identität und ihr Verhältnis zur Schweiz. Ein unterhaltsames, ironisch grundiertes Gemeinschaftswerk von Menschen, die irgendwie zwischen den Stühlen sitzen und zugleich Probleme und Chancen einer multikulturellen Schweiz verkörpern.
Regie: Fulvio Bernasconi, Christian Davi, Nadia Fares, Wageh George, Kamal Musale, Thomas Thümena, Stina Werenfels (CH 1999, 90 Min.). Dokumentarfilm. Kaufvideo (Div. Sprachen/d): Filmcooperative, Zürich.

den Töchtern ins nordafrikanische Marrakesch. Neben exotischen Abenteuer und wichtigen Erfahrungen ist der Aufenthalt auch von Schwierigkeiten geprägt. Starke Verfilmung des auf autobiografischen Momenten beruhenden Erfolgsromans von Esther Freud, einer Urenkelin Sigmund Freuds.
Regie: Gillies MacKinnon (GB 1998, 98 Min.), mit Kate Winslet, Bella Riza, Carrie Mullin. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D): Rainbow Video, Pratteln.

Chinatown

Roman Polanskis Film-noir-Klassiker entschlüsselt auf mehreren Ebenen die gesellschaftlichen und privaten Dimensionen einer kalifornischen Korruptionsaffäre bei der Planung eines grossen Staudammes, die durch die Nachforschungen eines Privatdetektivs ans Tageslicht kommen. Der epochale Film wurde digital überarbeitet und präsentiert sich nun auf einer makellosen DVD-Auskopplung. Der Silberling enthält auch den originalen Kinotrailer sowie retrospektive Interviews mit Regisseur und Schauspielern.
Regie: Roman Polanski (USA 1974, 130 Min.), mit Jack Nicholson, Faye Dunaway. Kaufkassette (D): Rainbow Video, Pratteln. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (E/e,f, Zone 1): English-Films, Zürich.

Good Will Hunting

Ein 20-jähriger Vollwaise aus Bostons Arbeitermilieu mit genialen Fähigkeiten wird von einem Mathematik-Professor entdeckt und gefördert. Doch

erst eine Therapie sowie die aufkeimende Liebe zu einer Harvard-Studentin legen die verschütteten Gefühle des jungen Mannes frei, was ihm schliesslich ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht. Die DVD dürfte vor allem eingefleischte Fans von Matt Damon und Ben Affleck freuen, denn sie enthält die Trailer zu sechs Filmen mit den beiden Jungstars – leider nur in deutscher Synchronfassung.
Regie: Gus Van Sant (USA 1997, 121 Min.), mit Matt Damon, Ben Affleck, Robin Williams. Kauf-DVD (Zone 1) und Kaufvideo (E): English-Films, Zürich. Kauf-DVD (E,D/d, Zone 2): Impuls Video, Cham.

The Maltese Falcon
Die Spur des Falken

In diesem stilbildenden Klassiker agieren ein Privatdetektiv und eine Gangsterbande auf der Suche nach einem seltenen, wertvollen Kunstgegenstand teils miteinander, teils gegeneinander, bis sich das Objekt als Imitation herausstellt. Die DVD ist hinsichtlich der Untertitel und der Sprachvarianten hervorragend ausgestattet und verfügt zudem über zwei wertvolle Extras: Man kann sich entweder den originalen Kinotrailer (nicht synchronisiert) zu Gemüte führen oder eine aufschlussreiche, 45 Minuten lange Dokumentation über den legendären Schauspieler und Hauptdarsteller Humphrey Bogart.
Regie: John Huston (USA 1941, 97 Min.), mit Humphrey Bogart, Mary Astor, Peter Lorre. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kauf-DVD (D,E,Sp/div. Untertitel, Zone 2): Warner Home Video, Zürich.

Insertat

MOVIES
Original Version!

Video and DVD
English-Films
Seefeldstrasse 90
8008 Zürich
Tel. 01/383 66 01
Fax 01/383 05 27
www.efilms.ch

Little Voice

Eine junge, seit dem Tod ihres Vaters stumme Frau hat sich in eine Traumwelt voller Revuestars zurückgezogen und kann deren Stimmen perfekt imitieren. Vom Liebhaber ihrer schlampigen Mutter soll sie zum Gesangsstar aufgebaut werden. Ein mitunter recht derber Film, der vom überzeugenden Spiel seiner Hauptdarsteller lebt.
Regie: Mark Herman (GB 1998, 97 Min.), mit Brenda Blethyn, Jane Horrocks, Michael Caine. Kaufvideo (E) und Kauf-DVD (Zone 1): English-Films, Zürich. Kaufvideo (D): Impuls Video, Cham.

Hideous Kinky
Marrakesch

Anfang der Siebzigerjahre begibt sich eine junge Engländerin mit ihren bei-



Nostalgieplakate
Kinoplakate aus den Fünfzigerjahren haben einen ganz eigenen nostalgischen Reiz – zumal sie auch damals schon die kulturelle Atmosphäre der jeweiligen Länder widerspiegeln. Auf dieser Website finden sich über zweitausend Motive aus Deutschland in Postkartengrösse zum Gratis-Download. Plakate zu heute vergessenen deutschen Filmen, aber auch zu Klassikern des Weltkinos.
www.filmplakate2000.de



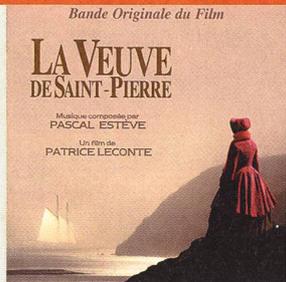
Hollywood-Tour-Guide
Eine hübsche kleine Horrorsite ist dieser Touristenführer für Star-gucker. «The Ultimate Guide to Celebrities & Hollywood» stellt alles vor: Die Restaurants der Stars, ihre Schulen, Hotels, Museen und Villen. Selbst die Orte an denen sie gestorben sind und ihre Friedhöfe wurden minutiös zusammengestellt. Auf dieser Website kann man sich (heimlich natürlich) tagelang vergnügen.
www.seeing-stars.com



Comme un aimant

crz. Akhéaton, kreativer Kopf der Marseiller Rap-Formation IAM, erweist sich als Multitalent. Für den Spielfilm «Comme un aimant» hat er nicht nur (zusammen mit Bruno Coulais) die Musik geschrieben, er zeichnet mit Kamel Saleh auch erstmals als Autor und Regisseur verantwortlich und spielt zudem im Film eine tragende Rolle. Musikalisch erweitert Akhéaton und Coulais ihre Ausdrucksmöglichkeiten. Mit arabischen Anklängen, Geigen- oder Elektronik-Schnipseln experimentieren sie in ihren Rap-Stücken und kombinieren diese mit Soul-Nummern, die sie mit stimmstarken US-Stars wie Isaac Hayes oder Millie Jackson realisierten.

Komposition: Akhéaton, Bruno Coulais, Millie Jackson, Isaac Hayes. No Sellout 7243 8487792 7 (EMI)



La veuve de Saint-Pierre

crz. Regisseur Patrice Leconte wusste genau, welche Grundelemente die Musik zu seiner schmerzvollen Liebesgeschichte «La veuve de Saint-Pierre» (siehe S. 31) prägen sollten: Ein Streichorchester ohne Klavier, dafür mit Akkordeon als Hauptinstrument, um romantische Konventionen zu vermeiden. Nach diesen Vorgaben schrieb der Komponist Pascal Estève gefühlvolle Orchesterstücke voller Trauer und Schicksalsschwere. Er setzt Akkordeon und Bandoneon sparsam als Melodie-Instrumente ein, lässt über fließendem Geigengrund auch mal eine klagende Stimme schweben und mischt einige wenige Geräusch-Effekte bei. Sein einfaches Hauptmotiv besitzt Ohrwurmcharakter und setzt sich rasch fest.

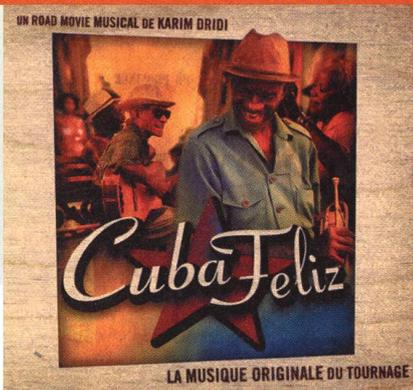
Komposition: Pascal Estève. Emarcy 542 572-2 (Universal).



October Sky

crz. Mark Isham beweist mit der Musik zu «October Sky» erneut, dass er zu den besten Film-Komponisten Hollywoods gehört. Für den Spielfilm von Joe Johnston hat er leicht pathetisch angehauchte Orchestermotive geschrieben und sie mit Rock'n'Roll-Klassikern der späten 50er und frühen 60er kombiniert. Fats Domino singt «Ain't That a Shame», die Coasters grooven durch Leiber/Stollers «Yakety Yak» und Buddy Holly schwärmt «That'll Be the Day». Mark Ishams liedhafte, feine Kompositionen schaffen zu den fetzigen Songs der Rock'n'Roll-Heroen einen schönen Kontrast und eröffnen träumerische Hörwelten.

Komposition: Mark Isham, Jerry Leiber/Mike Stoller, u. a. Sony Classical SK 61696 (Sony).



Mitreissend Authentisches aus Kuba

crz. Nur auf der Gitarre begleitet, interpretiert der alte Miguel del Morales (mit dem Übernamen «el gallo», der Hahn) den Benny-Moré-Klassiker «Desdichado» – und fesselt vom ersten Ton an. Oder die Sängerin Mirta Gonzales: Sie stürzt sich mit zwei Gitarren und einem Perkussionisten in Miguel Matamoros' «Son de la loma» – und verleitet sogleich zum Mitwippen. Noch einmal sind auf einer CD kubanische son- und bolero-Klassiker versammelt, aber auf andere Art, als bei Ry Cooders «Buena Vista Social Club»: Im Gegensatz zu Wim Wenders und Sonja haben Karim Dridi und Pascal Letellier für ihr Roadmovie «Cuba Feliz» (siehe Kurzkritik S. 4) die Lieder dort aufgenommen, wo sie diese auch gehört haben: im Café, auf der Strasse, bei den Musikern zu Hause. Entstanden ist eine CD von höchster Authentizität, die auch bezüglich ihrer musikalischen Qualität besteht, sind doch die meisten Beteiligten professionelle Musiker und Sängerinnen und lassen in jedem Stück ihre Spielfreude leuchten. Lachen und Café-Atmosphäre, weit entferntes Hundegebell und Jam-Stimmung geben den Aufnahmen ihren spontanen Charakter. Dridi und Letellier ist es gelungen, auf dieser CD die befreiende Allgegenwart der Musik im kubanischen Alltag auf lebendige, packende Weise einzufangen.

Benny Moré, Miguel Matamoros, Arsenio Rodriguez u. a.: Cuba Feliz – La musique originale du tournage. La bande son LBS A00003.2 (cod music).



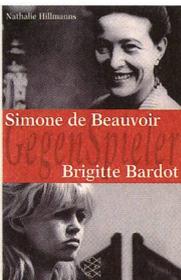
Film ab: Heinz Erhardt

ml. Seine Popularität hatte der Komiker und Humorist Heinz Erhardt (1909 – 1979) vor allem dem Kino zu verdanken. Leider spielte er oft in lieblos zusammengeschusterten westdeutschen Nachkriegs-Klamotten, die nicht selten allein durch seine Präsenz erträglich waren. Das Buch zeichnet Erhardts Leben nach, konzentriert sich dabei vor allem auf seine 39 Kinofilme. Fazit: Eine sorgfältig gemachte, schön gestaltete Hommage.

Manfred Hobisch: Film ab: Heinz Erhardt. Berlin 1999, Schwarzkopf & Schwarzkopf, 213 S., illustr., Fr. 45.–.

Religion im Film

bit. Die neue und erheblich erweiterte Fassung dieses Speziallexikons bezieht seine Kurzkritiken aus dem Bestand des «Lexikon des internationalen Films» und ist mit einem Stichwortregister ergänzt. Durch diese Systematisierung fällt es leicht, zu bestimmten theologischen Themen passende Filme zu finden – und darin

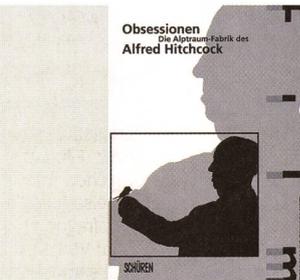


liegt die hauptsächliche Stärke dieses Standardwerkes, das auch als CD-ROM erhältlich ist.

Friedhelm Geller, Peter Hasenberg u. a. (Hrsg.): Religion im Film – Lexikon mit Kurzkritiken und Stichworten zu 2400 Kinofilmen. 3., erweiterte Auflage. Köln 1999, KIM, 765 S., ca. Fr. 45.–

Simone de Beauvoir – Brigitte Bardot

ml. Die Schriftstellerin Simone de Beauvoir (1908–1986) und der Filmstar Brigitte Bardot (*1934) hatten bei aller Verschiedenheit eines gemeinsam: Beide waren sehr erfolgreich und beide kümmerten sich nicht darum, was die Gesellschaft ihnen als Frauen für einen Lebensstil nahe legte. Das in der Reihe «GegenSpieler» erschienene Buch erzählt die Biografien der zwei aussergewöhnlichen Frauen, wobei die Autorin die Lebensläufe weitgehend voneinander unabhängig beschreibt. Weil Bardot 26 Jahre nach de Beauvoir geboren wurde, liegt das zwar auf der Hand, trotzdem erweist



es sich als kleine Schwäche der ansonsten sehr lesenswerten Publikation.

Nathalie Hillmanns: Simone de Beauvoir – Brigitte Bardot. GegenSpieler. Frankfurt am Main 2000, Fischer, 188 S., illustr., Fr. 16.–.

Obsessionen – Die Alptrraum-Fabrik des Alfred Hitchcock

fd. Das zu einer Ausstellung des Film-museums Düsseldorf erschienene Buch arbeitet in fünf Beiträgen die wichtigsten Konstanten in Hitchcocks Werk heraus. So werden etwa Leit-motive des master of suspense – Blicke, Zeichen, Treppen, Rückprojektionen – untersucht, ein Text widmet sich den Frauen in seinem Werk, ein weiterer befasst sich mit den Erzähltechniken des Regisseurs. Ein von der Bildauswahl und dem Layout her weniger, inhaltlich jedoch überzeugender Band. Filmmuseum Düsseldorf (Hrsg.): Obsessionen – Die Alptrraum-Fabrik des Alfred Hitchcock. Marburg 2000, Schüren, 190 S., illustr., Fr. 28.–.

inserat

www.dvd-shop.ch Die Schweizer DVD-Marktübersicht

Erleben Sie Kino Abonnieren Sie FILM

Was läuft im Kino? Was sind die schönsten Momente und was kann man ruhig einmal verpassen? FILM bietet klare Meinungen, informiert und beleuchtet. FILM bringt Reportagen, Porträts und Interviews und gibt mit verlässlichen Kurzkritiken eine Übersicht über alle Kinostarts. TV-Tipps, Kurzkritiken und Services über Videos, DVDs und Soundtracks schaffen Überblick. Monat für Monat. Mit FILM sind sie umfassend informiert.

Abo-Hotline: 0848 800 802

Film ist der perfekte Guide für alles, was rund ums Kino läuft.

- Ich abonniere FILM für 1 Jahr (11 Ausgaben) zum Preis von Fr. 78.– und stelle damit sicher, dass ich keine Nummer verpasse. Ich spare ausserdem 15 Prozent gegenüber dem Einzelverkauf.
- Ich möchte FILM kennenlernen und bestelle die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von nur Fr. 10.– statt 24.–. Die zehn Franken lege ich direkt dem Coupon bei.

Name, Vorname

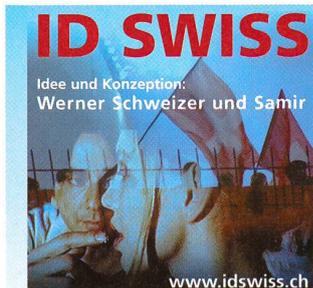
Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Coupon einsenden an: Redaktion FILM, Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich



«Der Film gehört zum Besten, was Künstler in den letzten Jahren über die Schweiz gemacht haben. Urban, ironisch, vielschichtig, intim und weltoffen zugleich...»
BASLER ZEITUNG

JETZT ALS VIDEO ERHÄLTlich!

Verkaufspreis: Fr. 45.– (Für Schulen und Institutionen Preis auf Anfrage)

Version in deutsch oder französisch erhältlich.

Bestellungen bitte per Fax oder e-mail an:

Filmcooperative Zürich, Fax: 01 448 44 28, e-mail: filmcoopi@filmcoopi.ch